

RKV Info

2/1999



Über 800 Teilnehmer beim 4. Internationalen Krokoyama-Cup in Koblenz



EDITORIAL

Editorial



• • HALBZEIT

Die erste Hälfte des Sportjahres liegt bereits hinter uns und der RKV kann schon jetzt auf viele großartige Sportereignisse zurückblicken!

Neben einer Vielzahl von Lehrgängen, Turnieren, darunter die RKV-Meisterschaften in Kaiserslautern und der 4. Internationale Krokoyama-Cup in Koblenz gab es auch etliche »Routineveranstaltungen« (Kaderlehrgänge, Sitzungen, Fortbildungen) die uns beschäftigt haben.

Die Motivation der RKV-Mitglieder ist hervorragend; besonders bei den Wettkämpfen haben sich etliche Vereine in der Organisation und Durchführung hervorgetan.

Beim Kroko-Cup, der in diesem Jahr alle Rekord schlug und erstklassiges Karate bot fehlten leider etliche Vereine (1.KV LU, TG Konz, ...) auf der Kampffläche!? Eigentlich schade, denn es bleibt die Frage nach den warum.

Logisch, es gab ja nichts (?) zu gewinnen oder sich für ein anderes Turnier zu qualifizieren. Schade, daß manche Vereine nur die Rosinen picken und Mitgliedschaft nicht als ein Geben und Nehmen verstehen. Wer Spitzenkarateka aus ganz Europa vor der Haustüre hat und dann an »Deutschen Meisterschaften« von Pseudo-Verbänden teilnimmt muß schon einen großen Bedarf an Titeln und Pokalen haben.

Denkt mal drüber nach!

Frank Esser
Speicher, im Mai 1999

PRÄSIDIUM

Präsidentium

PRÄSIDENT

Stefan Andres
Geschäftsstelle des Rheinland-
Pfälzischen Karate-Verbandes
Avallonstr. 49
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 56 04
Fax: (0 26 71) 57 66
e-mail: Stefan.Andres@t-online.de

LEISTUNGSSPORT-REFERENT

Werner Girnstein
Rütscherstraße 155
App. 1506
52072 Aachen

Tel. und Fax: (0 24 1) 9 10 71 14
e-mail: wegj@oph.rwth-aachen.de

VIZEPRÄSIDENT UND SPORTREFERENT

Michael Hoffmann
Gartenstr. 8b
67105 Schifferstadt

Tel.: (0 62 35) 14 12
Fax: (0 62 35) 18 96

KAMPFRICHTER-REFERENT

Rainer Weber
Frankenstraße 4
69198 Schriesheim

Tel.: (0 62 03) 69 25 35
Fax: (0 62 03) 69 25 36
e-mail: RaiWeber@t-online.de

VIZEPRÄSIDENT UND SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Andres
Stablostr. 24
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 45 13
Fax: (0 26 71) 45 13

PRÜFERREFERENT / STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen

Tel.: (0 26 51) 26 69
e-mail: G.Weichert@t-online.de

FRAUENREFERENTIN

Uschi Panschar
Peter Lambert Straße 4
54292 Trier

Tel.: (06 51) 27 26 3
e-mail: KDO@lightstorm.de

BREITENSPORTREFERENT

Bernd Otterstätter
Marie-Curie Str. 1
67454 Haßloch

Tel./Fax:(0 63 24) 8 23 98
e-mail: Belotterstaetter@t-online.de

JUGENDREFERENTIN

Manuela Klaas
Schulstraße 9
56307 Muscheid

Tel.: (0 26 84) 42 33
Fax: (0 26 84) 49 68
e-mail: Muhscheidle@t-online.de

IMPRESSUM

Impressum

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V. RKV-Info

Frank Esser, Eulner Straße 4
54662 Speicher
Tel.: (0 65 62) 93 02 77
Fax: (0 65 62) 93 02 78
e-mail: RKV Info@aol.com
Internet: www.karate-rkv.de

Layout, Satz, Litho:
pfeiffer werbeagentur
56812 Cochem

Japan-Fahrt

Japan Fahrt

Am 28.03.1999 trat ich mit einer Gruppe von ungefähr 20 Leuten aus den verschiedensten Bereichen des Kampfsportes (Aikido, Iai-Do, etc.) eine 10-tägige Japanreise an.

Sinn der Reise war die Teilnahme an einem Budo-Weltseminar. Es wurden verschiedene Ausflüge, beispielsweise nach Nikko, Yokohama oder Kamakura, unternommen und natürlich auch sehr viel in den verschiedenen Kampfkünsten trainiert.

Da ich mich schon seit mehreren Jahren auch mit Kobudo, dem Kampf mit traditionellen japanischen Waffen, beschäftige, schloß ich mich einer japanischen Budo-Organisation an.

Die Leitung sowohl des Lehrganges als auch des World-Cups stand unter der Leitung der IMAF (International Martial Arts Federation), der ältesten japanischen Budo-Organisation, welche 1952 in Tokio gegründet wurde.

Die Budolehrerorganisation beschäftigt sich vor allem mit dem Erhalt alter japanischer Kriegskünste, wie z.B. Iai-Do, Kendo, Kyodo, Judo, Aikido, Ju-Jutsu, Kobudo und, wenn auch in geringerem Maße, natürlich Karate-Do. Die Karatesektion der IMAF ist relativ klein, wobei aber namhafte Großmeister wie G. Yamaguchi oder Ohtsuka zu ihren Lebzeiten als Gründungsmitglieder fungierten. Bisweilen ist auch H. Kanazawa als Lehrer bei IMAF-Weltlehrgängen tätig. In Deutschland wird diese Organisation durch H. D. Rauscher, einem Karatepionier vertreten. Rauscher war auch Gründungsmitglied des damaligen Deutschen Karate-Bundes, DKB.

Es ist ein Ziel der IMAF, das Training von Budo-Disziplinen über Stilrich-

tungsgrenzen hinweg zu fördern, beispielsweise indem Karatekas sich auch im Bereich des Judo, Ju-Jutsu oder Kobudo weiterbilden. Somit umfaßt das Training eine abwechslungsreiche Ausbildung.

In Japan wurden mir viele neue Eindrücke vermittelt. So war es interessant, auch einmal mit dem Bokken (jap. Holzsword) oder sogar mit einem Katana zu trainieren. Die Lehrgangsleitung oblag folgenden Meistern: Ochiai 10.Dan, Sato 9. Dan, Higuchi 8. Dan, Sakai 9.Dan, Higuchi 8. Dan, Nobetsu 8.Dan, um nur einige zu nennen. Obwohl teilweise über 70 Jahre alt, waren sie in guter Form und es war eine Ehre, von ihnen lernen zu dürfen. Das Training, welches in drei tägliche Einheiten zu je zwei Stunden eingeteilt war, ging auch sehr an die Substanz. Nach der letzten Trainingseinheit ging es zur Entspannung in ein japanisches Bad oder zur Massage. Zum Abschluß des Lehrganges fanden auch noch Dan-Prüfungen statt. Nach anstrengender Prüfung vor der japanischen Kommission wurde mir der 1.Dan Bo-Jutsu verliehen.

Untergebracht waren wir in einem Sportinternat in Ageo, einem kleinen Vorort von Tokio. Dort wurde in Gemeinschaftszimmern, die in japanischem Stil eingerichtet waren, auf Futons geschlafen.

Wegen dem Training, der Mentalität und vor allem dem Essen war der Aufenthalt schon eine gewisse Umstellung. Es gab dort Fisch in allen Variationen, teilweise bereits zum Frühstück. Wer kann behaupten, es sei keine Umstellung, wenn man zum Frühstück gesalzene Fisch, Suppe, Reis und kaltes, eigenartiges Gemüse vorgesetzt bekommt, und das ohne Messer und Gabel?



Auf Grund der erfreulichen Tatsache, daß die Japaner sehr trinkfest sind, wurden des Abends in der Mensa Lehrgespräche (Mondo) bei Sake, Bier und Unmengen Nikotin geführt. Halbleere Gläser wurden augenblicklich nachgefüllt. Auch die schöne Kunst des Gesanges wurde des öfteren gefordert: Da in Japan Karaoke sehr beliebt ist, mußte jeder singen, egal wie schlecht.

Zum World-Cup:

Am World-Cup nahmen lediglich 200 Wettkämpfer teil, von denen einige erst zum Wettkampf anreisten. Auch waren es insgesamt nur acht Nationen. Ich startete in der Kobudo-Disziplin sowie Kata in der Klasse ab 3.Dan. Die Wettkampfdisziplinen sind in der IMAF nach Dan-Graden unterteilt: Es gibt Klassen für 1. und 2. Dan, 3. bis 5. Dan sowie ab 6. Dan. Mit der Bo-Kata Shu-Shi-No-Kon-Sho gelang es mir, sehr zu meiner Überraschung, den zweiten Platz zu belegen, wobei ich etliche Japaner und starke US-Amerikaner auf die Plätze verwies. In der Disziplin Kata ab 3.Dan, in der lediglich 18 Teilnehmer starteten, zeigte ich in der Vorrunde Unsu, im Finale dann Suparimpei. Damit belegte ich hier den ersten Platz vor einem Japaner mit Sepai sowie einem Amerikaner mit Sochin. Beide hatte ich vor dem Wettkampf deutlich stärker eingeschätzt. In den Pausen gab es sehenswerte Vorführungen der Japaner in den verschiedenen Systemen.

Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erfolgen traten wir schließlich die Heimreise an.

Fazit: Japan ist in vielerlei Hinsicht einen Besuch wert und für jeden ernsthaften Karateka ein Muß.

Sayonara
von Marcus Gutzmer

INHALT

Krokoyama-Cup 99S. 4-5
Frauen-Karate + Fragebogenaktion	...S. 6-7
Gedanken eines TrainersS. 8
German Kata CupS. 10-11
Fehlerkorrektur im KarateS. 15-16
Lehrgänge und EventsS. 18-20
Dickhäuter im RKVS. 22

4. Internationaler Krokoyama-Cup mit neuem Teilnehmerrekord!

Zum 4. Mal fand am Samstag, dem 17. April 1999 der Internationale Krokoyama-Cup des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes (RKV) statt.



Timo Gifler, KD Lahr

Insgesamt 800 Karateka aus ganz Europa starteten in den Disziplinen Kata und Kumite in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen bei einem der größten Jugendturniere in Europa!

Darunter waren neben Kindern und Jugendlichen aus Deutschland, vertreten durch die Kader der Bundesländer und diverser Vereine, auch Kämpfer aus Dänemark, Belgien, Österreich, Luxemburg, Slowenien und verschiedenen anderen europäischen Nachbarstaaten. Aus den Niederlanden war sogar eine nationale Auswahl erfolgreich am Start.

Besonders die Youngsters aus den östlichen Ländern zeigten hervorragende Leistungen in Kata und einen energischen Einsatz beim

Kampf. In diesen Ländern wird Karate unter anderen Gesichtspunkten betrieben. Intensives Training (4 - 5 mal wöchentlich) und regelmäßige Teilnahme an international hochgradigen Turnieren sind hier die Voraussetzungen für den Erfolg bei Wettkämpfen wie dem Krokoyama Cup. Im Kumite-Shiai dominierten vor allem die Sportler aus den Niederlanden, während im Kata-Shiai die Kämpfer aus Slowenien und Kroatien das Geschehen bestimmten.

Auch die Teams aus dem DKV, so der Landeskader Hessen, Landeskader Berlin, Landeskader Sachsen-Anhalt, Landeskader Thüringen, Vereinsmannschaften aus Baden-Württemberg (Lahr, Schweningen, Karlsruhe, Bruchsal,...) Nordrhein-Westfalen (Bonn, Dellbrück, Bochum, ...) Bayern (Ulm) und viele mehr waren mit zahlreichen Kämpfern vertreten.

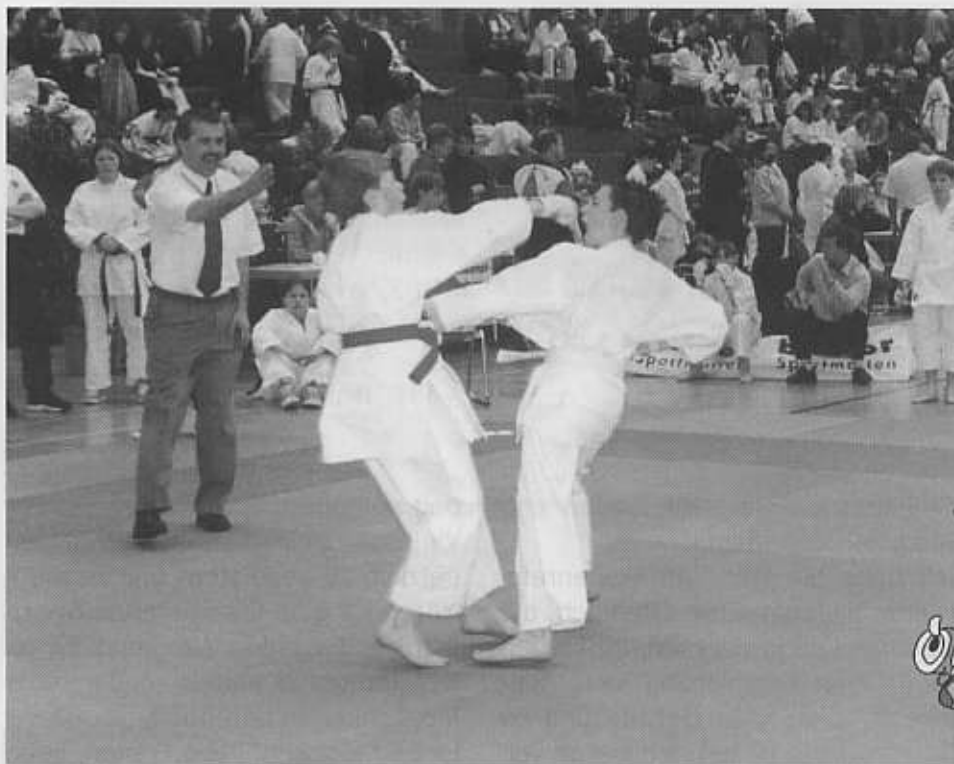
Für diese Vereine war der Krokoyama-Cup somit auch eine wichtige Etappe der Vorbereitung auf die offizielle Deutsche Meisterschaft des DKV am 13. Juni 1999 in Villingen. Natürlich konnten auch die Vereine aus Rheinland-Pfalz sich in den Medaillenrängen platzieren und so der nationalen und internationalen Konkurrenz entsprechend Paroli bieten! Neben den Erfolgsgaranten vom SKR Germersheim konnten

ebenfalls Sportler aus Schifferstadt, Zweibrücken, Trier, Cochem, Wirges, PSV Trier und TG Limburgerhof auf den vorderen Plätzen mitmischen. Die Platzierungen der aller Disziplinen findet Ihr übrigens in der Tabelle auf der RKV-Homepage.

Durch die mehrfache Teilnahme in verschiedenen Disziplinen brachten es die 800 Karateka auf über 1200 Einzelstarts. Die mit acht Kampfplätzen ausgerüstete Sporthalle in Oberwerth war neben den 45 Helfern aus ver-



schiedenen Vereinen des RKV und des RKV-Orgateams mit außerdem Aktiven und zahlreichen Zuschauern gut gefüllt. Gekämpft wurde nach den Regeln der World Karate Federation (WKF), deren Einhaltung von 40 Kampfrichtern, darunter zahlreiche Bundeskampfrichter und Judges aus dem Ausland, genauestens kontrolliert wurde. Den zahlreich angereisten Kampfrichtern sei an dieser



Stelle nochmals gedacht, da auch sie mit verantwortlich für das gute Niveau auf den Kampfflächen sind.

Für die medizinische Betreuung stand ein Team des Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung, daß jedoch keine nennenswerten Verletzungen behandeln mußte.

Aufgrund der hervorragenden äußeren Umstände welche die Anlage in Oberwerth bietet, die professionelle Organisation und Durchführung des Wettkampfes durch den RKV und vor allem dem erstklassigen Niveau der Kämpfer hat sich der internationale Krokoyama-Cup zu einem wichtigen Nachwuchsturnier in Europa entwickelt. RKV-Präsident Stefan Andres ist auf Grund des überwiegend positiven Verlaufes des Turniers guter Hoffnung die Europameisterschaft der Jugend im Jahr 2002 in Koblenz ausrichten zu können!

Vorher wird es natürlich noch 2 x den Krokoyama-Cup geben! Im nächsten Jahr gibt es die 5. Auflage am 20.04.2000 in der Sporthalle Oberwerth in Koblenz.

*Frank Esser,
Pressereferent des RKV*



INFO für Frauen und Mädchen

Frauenreferentin im RKV:

Uschi Panschar

Peter-Lambert-Str. 4, 54292 Trier

Telefon: 06 51/2 72 63

e-Mail:

<http://www.kdo@lightstorm.de>

Die Wahl zur Landesfrauenreferentin kam für mich ehrlich gesagt überraschend. Ich bedanke mich jedoch für das Vertrauen, welches die Delegierten des RKV in mich gesetzt haben und werde versuchen, berechnete Interessen der Frauen und Mädchen innerhalb des Verbandes zu vertreten und durchzusetzen.

Zunächst aber ein Wort an Ingrid Velten, die vor mir dieses Amt mit viel Engagement wahrgenommen hat. Ingrid hat hier bereits im Interesse der Mädchen und Frauen viel bewegt und auf den Weg gebracht. Ich habe Ingrid kennen und schätzen gelernt in Ihrer Arbeit und dabei auch die Schwierigkeiten miterlebt, mit denen Ingrid hier zu kämpfen hatte. Ingrid, für Deine Arbeit gebührt Dir großen Dank!

Ich freue mich über viele Mitteilungen, Informationen und Anregungen von Euch an obige Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Ich bin Vorsitzende des Trier Vereins Karate-DO und Selbstverteidigung. Ich kam vor 13 Jahren als Späteinsteigerin zum Karatesport, meine Begeisterung wird immer größer. Ich bin stolz darauf, daß ich mit meinem Sohn zusammen am gleichen Tag die Prüfung zum 1. DAN ablegen konnte. Als solche möchte ich Vorbild und Motivation für andere sein. Auf vielen Maßnahmen und Lehrgängen konnte ich mir Kenntnisse im speziellen Bereich der Selbstbehauptung und

Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen erwerben.

Ich habe die Wahl zur Frauenreferentin angenommen, weil ich die Belange und Interessen der Frauen im RKV für sehr wichtig halte, hier gibt es noch viele Defizite und es ist genügend zu tun. Ich werde versuchen Ingrid's Ideen aufzunehmen und bemüht sein, eigene Akzente in der Frauenarbeit des Verbandes zu setzen.

Hierfür ist Eure Mitarbeit unbedingt erforderlich!

Um zu wissen, wo und wie Eure Wünsche und Interessen für eine verbandsweite Frauenarbeit sind, habe ich eine

FRAGEBOGEN-AKTION

in Gang gebracht, die sich an alle Mädchen und Frauen der Vereine richtet. Bitte beteiligt Euch möglichst zahlreich an dieser Aktion und unterstützt damit Eure eigenen Interessen. Teilt mir auch mit, wenn kein Interesse an speziellen Frauenangeboten besteht und sagt mir dann auch die Gründe. Der Fragebogen ist auch dazu gedacht, daß die Vereine/Dojos ihre Meinung hierzu kundtun können. Auf der Grundlage der gewonnenen Informationen, werde ich dann meine weitere Ar-

beit aufbauen.

Vielleicht gelingt es mir Euch zusätzlich zu begeistern und zu motivieren für eine faszinierende Sportart, die für jedes Alter und für jedes Interesse immer wieder neue Möglichkeiten bereithält.

Liebe Mädchen, liebe Frauen, liebe Dojos ...

Ich zähle auf Euch!

Uschi Panschar

